



AKTUELLES

19. SEPTEMBER 2020 – PRESSE

"Frau und Mutter" hat jetzt einen Namen: Junia



Die Namensänderung ist ein bedeutender Schritt in der über 100-jährigen Geschichte der kfd-Mitgliederzeitschrift. Fotocollage: kfd



"Frau und Mutter"-Titel von 1930 bis 2017

kfd-Bundesversammlung stimmt für Antrag auf Namensänderung ihrer Mitgliederzeitschrift – Erscheinungsweise ab 2021 alle zwei Monate

Einstimmig hat die Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd) am Samstag auf ihrer Bundesversammlung in Mainz einem Antrag auf Änderung des Namens ihrer Mitgliederzeitschrift zugestimmt.

Ab dem kommenden Jahr wird die Publikation "Frau und Mutter", die alle Mitglieder des

Verbandes bisher elf Mal jährlich erhielten, in "Junia" umbenannt.

"Frau und Mutter hat jetzt einen Namen", freut sich Mechthild Heil, kfd-Bundeschefin und Herausgeberin, "wir gehen mit 'Junia' in die Zukunft und nehmen diesen Slogan selbstbewusst und gerne mit! Er symbolisiert die klare Verbindung von Tradition und Moderne."

Der Änderung des Titels der 103-jährigen Zeitschrift war eine intensive Gremienarbeit vorhergegangen. Prof'in Dr. Agnes Wuckelt, stellvertretende kfd-Bundeschefin und Leiterin der Arbeitsgruppe, die sich mit der Namensänderung befasste, betont, wie wichtig der Austausch gewesen sei:

"Uns allen war stets bewusst, dass wir mit einer ganz besonderen - ja für die kfd historisch bedeutsamen - Aufgabe betraut waren. Eine Aufgabe, deren Ergebnis von großer Tragweite ist für alle Mitglieder. Das haben wir sehr ernst genommen."

Hintergrund: Der Name "Junia"

Der neue Name "Junia" ist zurückzuführen auf eine Apostelin der frühen Kirche, die schon Paulus als "herausragend unter den Aposteln" erwähnte, die aber über Jahrhunderte unsichtbar und in der katholischen Kirche zum Mann, zu "Junias" gemacht wurde.

Junia war eine der ersten verfolgten Christinnen, deren Rehabilitierung dank der Arbeit zweier Theologinnen, Elisabeth Schüssler und Bernadette Brooten, in den 1970er Jahren angestoßen wurde.

Erst 2016 wurde Junia offiziell in die neue Einheitsübersetzung der Bibel aufgenommen und als Frau und Apostelin benannt. "Vor dem Hintergrund der gegenwärtigen Diskussion um die Zulassung von Frauen zu Ämtern und Diensten in der katholischen Kirche, kommt dieser Namensänderung natürlich noch mal eine besondere Bedeutung zu", so Wuckelt weiter.

Persönlichkeit und Wirkung nach außen

Chefredakteurin Jutta Laege sieht in der Namensänderung noch weitere Chancen: "Der Name Junia klingt modern und unverbraucht - und er ist dennoch zeitlos. 'Junia' gibt der kfd und ihren Mitstreiter*innen auch eine Stimme und ein Gesicht. Der Name hat viel Potenzial nicht nur innerverbandlich, 'Junia' kann für die Anliegen der Frauen

Persönlichkeit und Wirkung nach außen entfalten."

Bis zum Jahresende wird die "Frau und Mutter" wie gewohnt erscheinen. Die letzte Ausgabe wird im Dezember 2020 den Übergang zu "Junia" markieren, die ab 2021 in neuer Gestaltung und Form alle zwei Monate aufgelegt wird. "Das alles geschieht natürlich in tiefer Würdigung einer der traditionsreichsten Zeitschriften Deutschlands", sagt Heil.

"Wir können stolz sein auf diese lange redaktionelle Wegstrecke, die mit Namen, Geschichten und einigen Meilensteinen verbunden ist. Mit 'Junia' kommt nun ein neuer und - wir sagen das voller Zuversicht - bedeutender hinzu."

Links

[Die kfd-Mitgliederzeitschrift "Frau und Mutter"](#)

[Häufig gestellte Fragen zur Namensänderung](#)

Downloads



Pressefoto 1: "Frau und Mutter"-Titelseiten

[Download \(2 MB\)](#)



Pressefoto 2: Titelseiten im Laufe der Jahrzehnte

"Frau und Mutter"-Titel von 1930 bis 2017

[Download \(4 MB\)](#)

[**KONTAKT**](#)

Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands Bundesverband e.V.

Prinz-Georg-Straße 44
40477 Düsseldorf

Telefon: 0211 44992-0

Fax: 0211 44992-75

kontakt@kfd.de

STAND: 19.09.2020

Das könnte Sie auch interessieren



PRESSE

Junia soll in Heiligenkalender aufgenommen werden

kfd setzt sich bei deutschen Bischöfen für den Tag der Junia am 17. Mai ein

Mehr



PRESSE

Das könnte Sie auch interessieren



PRESSE

Junia soll in Heiligenkalender aufgenommen werden

kfd setzt sich bei deutschen Bischöfen für den Tag der Junia am 17. Mai ein

[Mehr](#)



PRESSE

Jutta Laege ist neue Chefredakteurin der "Frau und Mutter" und erste Leiterin der neuen Abteilung Kommunikation

Die Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd) - Bundesverband e.V. hat neben der neuen Bundesgeschäftsführerin Brigitte Vielhaus zum 1. Juli...

Mehr



PRESSE

Festakt zum 100. Jahrgang "Frau und Mutter": 100 Jahre Partizipation und Empathie, Neuansätze und Aufbrüche

Die Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd) hat am 23. September mit einem Festakt in Düsseldorf das Jubiläum zum 100. Jahrgang ihrer...

Mehr